



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Wirtschaft

Niederschrift

über die 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft (gemeinsam mit dem Haushalts- und Finanzausschuss) am 21.02.2018 in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Helmut Barthel

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Martina Borgwardt

Herr Thomas Czesky

Herr Detlef Klucke

Frau Annekathrin Loy

Herr Roy Riedel

Herr Roland Scharp

Herr Dirk Hohlfeld

Herr Hans Kühlewind

bis 18.20 Uhr

Herr Andreas Muschinsky

bis 18.20 Uhr

Herr Matthias Stefke

Herr Christian Grüneberg

ab 17.20 Uhr

Herr Rene Haase

ab 17.05 Uhr

Es fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hans-Jürgen Akuloff

unentschuldigt

Frau Bettina Lugk

unentschuldigt

Herr Dirk Steinhausen

unentschuldigt

Herr Ralf von der Bank

unentschuldigt

Frau Gertraud Rocher

unentschuldigt

Herr Detlef Helgert

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Dr. Andreas Dubois	unentschuldigt
Herr Ralf Eyssen	entschuldigt
Herr Marc Spogat	entschuldigt

Vertreter der Kreisverwaltung

Frau Wehlan, Landrätin
Frau Biesterfeld, Leiterin des Dezernates III
Herr Dr. Fechner, Leiter des Umweltamtes
Herr Bleschke, Umweltamt, Klimaschutzkoordinator
Frau Fröbe, SB Beteiligungsmanagement
Herr Trebschuh, Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung
Herr Kammer, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, SGL Kreisentwicklung
Herr Penquitt, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, SGL Wirtschaftsförderung, Tourismus und Mobilität
Frau Wache, Kämmerei
Frau Teubner, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Gäste

Herr Dr. Schwahn, Geschäftsführer der FGS mbH

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:48 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und des Haushalts- und Finanzausschusses sowie Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Infrastruktur- und Wirtschaftsstandort Flugplatz Schönhagen: Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH - Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung und der geplanten Perspektiven
- 3 Eröffnung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Änderung des Betrauungsaktes der Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH (FGS mbH) durch Wegfall des § 3 Absatz 2 5-3408/17-LR
- 6 Erarbeitung eines integrierten, nachhaltigen Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes - Beteiligung des Landkreises Teltow-Fläming an dem "Gemeinsamen Strukturkonzept Flughafenregion 2030" (GSK) 5-3460/18-IV
- 7 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.11.2017
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 10 Mitteilungen der Verwaltung

- 11 Informationsvorlagen
- 12 Entwurf "Maßnahmenplan der AG Klimaschutz" als Fortschreibung des kreislichen Energiespar- und Klimaschutzprogramms von 2015 5-3422/18-III
- 13 Beteiligungsbericht 2016 des Landkreises Teltow-Fläming an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts 5-3448/18-LR

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und des Haushalts- und Finanzausschusses sowie Bestätigung der Tagesordnung

Herr Barthel begrüßt recht herzlich die Abgeordneten und sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie Herrn Dr. Schwahn als Gast der gemeinsamen Sitzung mit dem HFA.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht versandt wurde.

Die gemeinsame Sitzung unterteilt sich in zwei Teile. Der erste Teil der Sitzung wird mit dem HFA durchgeführt, im zweiten Teil der Sitzung tagt dann der Wirtschaftsausschuss.

Die Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2

Infrastruktur- und Wirtschaftsstandort Flugplatz Schönhagen: Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH - Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung und der geplanten Perspektiven

Herr Dr. Schwahn berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation (im Bürgerinformationssystem einsehbar) über die Entwicklungen des Flugplatzes Schönhagen. Er informiert, dass derzeit 41 Unternehmen vor Ort ansässig sind sowie 180 stationierte Luftfahrzeuge (35 regionale Unternehmen als Hallenmieter). Insgesamt finden am Flugplatz Schönhagen 45.000 - 50.000 Flugbewegungen statt. Es wurde in den letzten Jahren eine Bedarfs- statt angebotsorientierte Entwicklung vorgenommen. Das heißt, dass „alles, was der Flughafen BER nicht braucht“ wurde am Flugplatz Schönhagen entwickelt:

- Allgemeine, Geschäfts- und Arbeitsluftfahrt
- Pilotenausbildung
- Instandhaltung, Produktion, Dienstleistung
- Forschung und Entwicklung
- Veranstaltung, Tourismus, Freizeit, Film.

Finanziert wurde diese Entwicklung durch eine Mischung von öffentlichen und privaten Investitionen sowie langfristige Erbpacht statt Verkäufe.

Er teilt mit, dass am Flugplatz Schönhagen alle klassischen Angebote der Allgemeinen Luftfahrt vorhanden sind und für die Bereiche Instandhaltung, Ausbildung sowie Flugzeugproduktion der Schwerpunkt im Land Brandenburg liegt. Die Zukunftsperspektiven stehen in den nächsten Dekaden vor bahnbrechenden Veränderungen, so z. B. elektrische Antriebe, Brennstoffzellenantrieb, synthetische Kraftstoffe. Daher beteiligt sich der Flugplatz Schön-

hagen an dem Innovationsbündnis für die Entwicklung emissionsarmer Flugantriebe in der südöstlichen Metropolregion Berlin-Brandenburg. Es wurde im Rahmen des Innovationsbündnisses ein Konzept „Teilprojekt des Flugplatzes Schönhagen: Airport of the Future“ erstellt. Erste Erfolge sind unter anderem:

- Ansiedlung der Fa. Rainer Stemme Utility Air Systems GmbH- Geoexplorer Q 10
- Ansiedlung der Außenstelle der Technischen Hochschule Wildau (Bewilligung der Forschungsvorhaben
- Ansiedlung RS Aero GmbH - E-Motorsegler
- Neuausrichtung der Fa. Aquila und weitere Investitionen am Flugplatz, u. a. Hybridantrieb
- easc e. V. von der Luftsicherheitsforschung zu neuen Mobilitätskonzepten.

Herr Dr. Schwahn hebt folgende Errungenschaften bzw. Preise hervor:

- Nr. 1 im Luftverkehrskonzept Brandenburg
- Interne Studie Berliner Flughäfen: „Schönhagen gehört zu den führenden Verkehrslandeplätzen Deutschlands“
- 3. Preis Teltow-Fläming Innovativ 2006
- Sonderpreis Wirtschaftspreis TF 2013

Herr Barthel bedankt sich bei Herrn Dr. Schwahn für den interessanten Vortrag und eröffnet die Diskussion.

Herr Muschinsky möchte wissen, sind alle Flugplätze defizitär?

Herr Dr. Schwahn antwortet, dass die Flugplätze weltweit im Allgemeinen nicht kostendeckend arbeiten können. Da die Verkehrslandeplätze nicht das hohe Passagieraufkommen haben, sind die reinen Infrastrukturkosten damit nicht zu bezahlen. Deshalb wurde ein Konzept erarbeitet, dass die Entwicklung des Gewerbegebietes vorsieht und dadurch andere Einnahmen erzielt werden. Anfang des Jahres 2002 waren es nur 10 % außerhalb der Erlöse, aber zum derzeitigen Stand sind es 80 % der Erlöse außerhalb des Flugbetriebes. Er betont, dass es eine erfolgreiche Entwicklung am Flugplatz Schönhagen gab. Es sind stille Reserven entstanden, die der Landkreis mit dieser Gesellschaft bildet. Insgesamt gibt er zur Kenntnis, dass die Flugplatzlandschaft sich weiter ausdünnert.

Er bekräftigt, dass sich 180 Luftfahrzeuge im gewerbsfähigen Einsatz befinden. Die regionalen Unternehmen, die sich im Umfeld angesiedelt haben, sind in unterschiedlichen Branchen und überregional sowie europaweit tätig.

Herr Barthel macht deutlich, dass die Infrastruktur ein Teil der Daseinsvorsorge ist und diese auch nicht in Frage gestellt wird. Der Landkreis Teltow-Fläming stellt finanzielle Mittel für den Flugplatz zur Verfügung, jedoch erhält der Landkreis nicht die Früchte der Entwicklung, sondern der Standort Trebbin über die Gewerbeeinnahmen. Er stellt klar, dass die Luftfahrt ein Wirtschaftsstandort und der Bereich zukunftsfähig ist. Er richtet das Wort an Herrn Dr. Schwahn und bittet um eine Aussage zu der Anzahl der Arbeitsplätze in den Unternehmen. Des Weiteren möchte er wissen, wie hoch die Rückstellungen für Ersatzinvestitionen sind.

Herr Dr. Schwahn schätzt ein, dass ca. 200 Personen am Flugplatz Schönhagen tätig sind. Die Fa. Stemme plant ein größeres Vorhaben, so dass mit einer Zunahme von 60 - 80 Arbeitsplätzen zu rechnen ist. Bei der Fa. Aquila sind 60 Personen tätig, mit einer Bauerweiterung werden 40 weitere Arbeitsplätze erwartet.

Herr Dr. Schwahn berichtet, dass für alle notwendigen Arbeiten Wartungsverträge bestehen. Bei den Flugbetriebsflächen ist die Asphaltfläche in gewissen Abständen zu erneuern, d. h.

eine neue Deckschicht muss aufgetragen werden. Für diese Erneuerung sind keine finanziellen Mittel geplant. Es wurde in der Aufsichtsratssitzung entschieden, zu gegebenem Zeitpunkt Antrag auf Förderung an das Land Brandenburg zu stellen. Es handelt sich dabei um eine Höhe von ca. 150.000 €. Er weist darauf hin, dass es nicht üblich ist, Instandhaltungsinvestitionen zu planen.

Herr Czesky stellt folgende Frage: Wie sehen die Entwicklungen der Flugbewegungen aus?

Herr Dr. Schwahn informiert, dass es ca. 33.000 zur Jahrtausendwende gab und zu Spitzenzeiten 50.000. Die Flugbewegungen haben sich in einer Höhe von 46.000 eingependelt, unter anderem sind diese auch wetterabhängig. Er geht davon aus, dass die Flugbewegungen in dieser Größenordnung bleiben werden.

Herr Barthel fragt nach, ob mit der jetzigen Konstellation der Firma und der vorhandenen Personalaufstellung der Ausbau des Technologiestandortes für die Luftfahrt möglich ist.

Herr Dr. Schwahn betont, dass in der FGS mbH qualifizierte Mitarbeiter arbeiten und das vorhandene Potential genutzt wird. Viele Aufgaben werden gemeinsam erarbeitet und gelöst. Des Weiteren wird auf der Verbandsebene vieles gemeinsam gelöst.

Herr Barthel erklärt die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und des Haushalts- und Finanzausschusses als beendet. Die Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses verlassen die Sitzung.

TOP 3

Eröffnung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft

Herr Barthel eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 4

Beschlussvorlagen

TOP 5

Änderung des Betrauungsaktes der Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH (FGS mbH) durch Wegfall des § 3 Absatz 2 - 5-3408/17-LR

Herr Dr. Schwahn teilt mit, dass im Jahr 2016 die FGS mbH eine Einstellhalle für Flugzeuge zur besseren und stabileren Einnahmeentwicklung durch Mieteinnahmen gebaut hat. Derartige Erträge verhindern die weitere Steigerung der Zuwendung des Landkreises und reduzieren letztlich diese. Eine Finanzierung des Baus aus Eigenmitteln war nicht möglich. Die FGS mbH bemüht sich seither um eine Finanzierung der fertiggestellten Halle. Seitens eines potenziellen Kreditgebers liegt nunmehr eine verbindliche Finanzierungsentscheidung vor, jedoch mit der Auflage, dass § 3 (2) des Betrauungsaktes entfällt. Begründet wird dies mit der Gewährung von Darlehen an kommunale Unternehmen, die der Kreditgeber auch in anderen Landkreisen vornimmt, deren Betrauungsakt die Passage des § 3 (2) nicht aufweist.

Frau Wehlan führt aus, dass laut § 3 (1) die Betrauung zunächst auf 10 Jahre befristet ist. Der zweite Absatz des § 3 enthält die Kündigungsoption innerhalb dieser 10-Jahres-Frist. In einem weiteren Absatz des § 3 (3) ist das grundsätzliche Kündigungsrecht geregelt, Absatz 2 soll gestrichen werden. Sie ergänzt, dass die eigene 10 Jahres-Frist durch diesen § (2)

somit in Frage gestellt wird. Grundsätzlich bleibt das Kündigungs- und Veränderungsgebot unberührt.

Herr Riedel stellt fest, dass der Landkreis Teltow-Fläming weiterhin Gesellschafter bleibt und möchte wissen, was hier geregelt werden soll.

Frau Wehlan bekräftigt, dass das Kündigungsrecht gegeben ist und in dem Absatz 2 der neuen Version der alte Absatz 3 des § 3 existent ist.

Herr Barthel äußert sich, dass in der neuen Version des § 3 beim Absatz 2 der erste Satz eindeutig ist. Jedoch ist er der Meinung, dass der zweite Satz einen völlig anderen Rechtsinhalt beinhaltet. Er fragt nach, ob eine rechtliche Prüfung erfolgte.

Frau Wehlan bestätigt, dass die Änderung des Betrauungsaktes vom 16.12.2015 durch Wegfall des § (2) rechtlich durch den Landkreis geprüft wurde und kein Verstoß gegen das Europarecht vorliegt.

Abstimmungsergebnis

Ja: 9

Nein:0

Stimmenthaltung: 0

TOP 6

Erarbeitung eines integrierten, nachhaltigen Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes - Beteiligung des Landkreises Teltow-Fläming an dem "Gemeinsamen Strukturkonzept Flughafenregion 2030" (GSK) - 5-3460/18-IV

Frau Wehlan berichtet, dass durch das Dialogforum Flughafenumfeld zwei Studien zur Erarbeitung eines integrierten, nachhaltigen Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes in der Berlin Brandenburger Umlandregion des BER einschließlich einer Grundlagenermittlung zum Verkehr in dieser Region ausgeschrieben werden sollen. Diese Studien sind integrierter Bestandteil des „Gemeinsamen Strukturkonzepts Flughafenregion 2030“. Für diese Studien werden von allen Akteuren des Dialogforums - auch von den Landkreisen Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald - Kofinanzierungszusagen angestrebt. Jeder Landkreis soll sich in einer Höhe von 58.000 € an der Studie beteiligen. Die im Produktkonto 511010.543140 für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes des Landkreises zur Verfügung stehenden 20.000 €

Änderungsvorschlag

Im Punkt 1 des Beschlussvorschlages wird im ersten Satz nach Kofinanzierung eingefügt:

„in Höhe von 53.500 EUR“

Herr Czesky möchte wissen, warum die Förderung durch das Land für das GSK nicht übernommen wird.

Frau Biesterfeld antwortet, dass es beim Dialogforum Flughafenumfeld verschiedene Akteure gibt, welche nicht allein diese Mittel aufbringen können. Daher wurde entschieden, dass anteilig die Kosten von den verschiedenen Akteuren getragen werden sollen.

Herr Grüneberg spricht sich dafür aus, dass die finanziellen Mittel in Höhe von 20.000,00 € für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes des Landkreises für das Haushaltsjahr 2019 gebunden werden. Des Weiteren sollte die Grundlagenermittlung für den Norden des Land-

kreises Teltow-Fläming dafür genutzt werden, um ein Konzept für den gesamten Landkreis Teltow-Fläming zu erstellen.

Herr Barthel informiert, dass - wenn nicht von der Verwaltung eingebracht - die Fraktion SPD den Vorschlag einbringen wird, dass der Punkt 4 des Beschlussvorschlages ergänzt wird. Im Punkt 4 soll inhaltlich dargelegt werden, dass im Haushaltsjahr 2019 die Voraussetzungen für die Umsetzung der Studie für das Mobilitätskonzept im gesamten Landkreis Teltow-Fläming geschaffen werden sollen.

Frau Biesterfeld gibt zur Kenntnis, dass die verkehrsanalytische Grundlagenuntersuchung auf 1 Jahr angelegt ist und demnächst ausgeschrieben wird. Im nächsten Jahr - wahrscheinlich im Sommer 2019 - ist dann mit den Ergebnissen zu rechnen. Sie gibt die Anregung, dass die Haushaltsbindung auch für das Jahr 2020 vorgenommen werden sollte, da das GSK für zwei Jahre angelegt ist.

Frau Wehlan weist darauf hin, dass Verpflichtungsermächtigungen für Folgejahre nur im Rahmen des Kommunalen Investitionsgesetzes möglich sind und dies eine freiwillige Aufgabe ist. Es besteht aber die Möglichkeit, einen Antrag einzubringen, worüber die Verwaltung dann entscheiden kann. Sie betont, dass ein Mobilitätskonzept des Landkreises Teltow-Fläming für den Norden und Süden erstellt werden soll.

Herr Barthel stellt die Frage: Sind die entsprechenden Mittel für die Evaluierung des Nahverkehrsplanes eingestellt?

Herr Penquitt teilt mit, dass jetzt das Vergabeverfahren für die Evaluierung des Nahverkehrsplanes angelaufen ist und im Haushaltsplan 2018 Mittel in Höhe von 40.000 € eingestellt sind.

Abstimmungsergebnis

Ja: 9
Nein: 0
Stimmenthaltung: 0

TOP 7

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.11.2017

Es gab keine Einwendungen der Niederschrift.

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen von Einwohnern vor.

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 10

Mitteilungen der Verwaltung

Es gab keine Mitteilungen der Verwaltung.

TOP 11

Informationsvorlagen

TOP 12

Entwurf "Maßnahmenplan der AG Klimaschutz" als Fortschreibung des kreislichen Energiespar- und Klimaschutzprogramms von 2015- 5-3422/18-III

Herr Bleschke stellt den aktuellen Stand des Maßnahmenplanes der AG Klimaschutz - Fortschreibung des kreislichen Energiespar- und Klimaschutzprogramms von 2015 vor. Durch die bereits begonnenen und auf Verstärkung angelegten wie auch durch die zukünftigen Maßnahmen erfolgt die notwendige Anpassung an die Folgen des Klimawandels, ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz, eine Reduzierung der Energie-Kosten und somit auch weiterhin eine Entlastung des Kreishaushalts. Mit den beschriebenen Aktivitäten geht zudem eine positive Außenwirkung des Landkreises einher.

Herr Czesky fragt nach, welche Maßnahmen im Kreishaushalt (Lüftung, Solar) geplant sind.

Herr Bleschke antwortet, dass die Umsetzung der Klimaanlage erfolgt ist. Er sichert zu, eine entsprechende Zuarbeit des Fachamtes nachzureichen.

Herr Grüneberg möchte wissen, ob demnächst die Online-Verwaltung eingeführt wird, damit könnten Wege und Energie eingespart werden.

Herr Dr. Fechner informiert, dass verschiedene Projekte in den Fachämtern durchgeführt werden, um die Verwaltungsarbeit zu digitalisieren. Die Vorgaben seitens der Landesebene für eine Online-Verwaltung müssen eingehalten und umgesetzt werden. Es ist eine interessante Anregung, die als Thema mit aufgenommen werden sollte.

Herr Barthel bestätigt, dass derzeit auf Landesebene die Konzeption zur Digitalisierungsstrategie behandelt wird.

TOP 13

Beteiligungsbericht 2016 des Landkreises Teltow-Fläming an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts - 5-3448/18-LR

Die Abgeordneten nehmen die Informationsvorlage Nr. -5-3448/18-LR zur Kenntnis. Diese wird am 26.02.2018 in der KT-Sitzung vorgestellt.

Luckenwalde, 05.04.2018



H. Barthel
Ausschussvorsitzender

V. Kuhrmann
Schriftführerin